



Urlaub 2026 deutlich günstiger? Warum Fliegen ab dem 1. Juli billiger werden soll

22.02.2026, 11:13 Uhr

Von: Julia Cuprakowa

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingebunden. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Gute Nachrichten für die Urlaubsplanung 2026: Nach Jahren steigender Gebühren und Steuern bereitet die Bundesregierung eine Kehrtwende vor. Ab dem 1. Juli soll die Luftverkehrssteuer deutlich gesenkt werden.

In den letzten Monaten glich die deutsche Flughafenlandschaft einem Sorgenkind. Während der Flugverkehr im restlichen Europa boomte, strichen Airlines wie Ryanair oder Eurowings in Deutschland reihenweise Verbindungen. Der Grund: Rekordverdächtige Standortkosten, die Tickets oft teurer machten als in den Nachbarländern.



Auf dem Papier sinken die Kosten für alle Flugziele, die von Deutschland aus angesteuert werden. (Symbolbild) © Robert Michael/dpa-Zentralbild/dpa

Mit der geplanten Steuersenkung will die Politik nun den „Abwärtstrend“ stoppen und den Luftverkehrsstandort Deutschland retten. Doch was bedeutet das konkret für den Geldbeutel und den [Urlaub](#)? Bleiben die Ersparnisse bei den Passagieren hängen oder nutzen die Airlines den Spielraum, um ihre eigenen Kosten zu decken?

Ticketsteuer-Senkung 2026: Wann Fliegen ab Deutschland wieder günstiger wird

Wer seine Reise für den Spätsommer 2026 plant, darf auf Entlastung hoffen. Die schwarz-rote Koalition unter Kanzler Friedrich Merz hat beschlossen, die drastische Steuererhöhung vom Mai 2024 wieder zurückzunehmen, wie *BR24* berichtet. Für Reisende bedeutet das: Je nach Ziel sinken die staatlichen Abgaben pro Ticket um bis zu 14 Euro, heißt es im *Ausschussbericht zur Luftverkehrssteuer des Deutschen Bundestages*.

Um noch mehr Geld zu sparen und unnötige Gebühren zu vermeiden, sollten [Reisende besonders vorsichtig mit ihrem Reisepass umgehen](#). Denn selbst kleine Veränderungen können teuer werden.

Während die Politik damit vor allem den schwächelnden Luftverkehrsstandort Deutschland retten und Billigflieger wie Ryanair zurücklocken will, stellt sich für Passagiere die entscheidende Frage: Kommt der Rabatt wirklich eins zu eins bei den Ticketpreisen an, oder fressen steigende Flughafengebühren die Ersparnis sofort wieder auf?

Günstiger in den Urlaub: Geben die Airlines die Steuersenkung an Reisende weiter?

Ob die versprochene Entlastung tatsächlich eins zu eins auf dem Konto der Reisenden landet, ist jedoch alles andere als sicher, wie auch *InFranken* berichtet. Zwar fordern Politiker wie Unions-Verkehrsexperte Stephan Stracke die Fluggesellschaften bereits jetzt dazu auf, die Ersparnis direkt an die Kunden weiterzugeben, schreibt das *Handelsblatt*. Doch die Branche hält sich mit Zusagen bedeckt.

Das Problem: Während die Ticketsteuer sinkt, dreht der Staat an anderen Stellen weiter an der Kostenschraube. Experten warnen daher, dass diese zusätzlichen „Standortkosten“ den Steuervorteil weitgehend auffressen könnten, schreibt das Online-Portal *Leadresnet*.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderinhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Besonders im Billigflug-Segment, wo jeder Euro zählt, entscheidet am Ende der harte Wettbewerb darüber, ob die Tickets günstiger werden oder ob die Airlines die Senkung lediglich nutzen, um ihre eigenen, massiv gestiegenen Kosten zu decken. Dabei wäre eine Senkung der Ticketpreise ein echter Vorteil, schließlich sparen die Menschen in Deutschland in erster Linie an Reisekosten.